|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [Datum] | Fall-Formularfür die Vorbereitung, Präsentation und Protokollierung von Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&MK)**Seite 1 –** Vorbereitung und Präsentation 4 | [Logo] |

Datum der M&MK: Fallnummer:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Wer** | **TOP** | **Details** |
| Fallvorsteller | **Situation:** Beschreibung des Problems | 1. Alter und Geschlecht des Patienten
2. Aufnahme- oder Behandlungsdiagnose
3. Beschreibung des Krankheitsverlaufs und der durchgeführten medizinischen Maßnahme(n)
4. Beschreibung des unerwünschten Ergeb- nisses/der Komplikation
 |
| Fallvorsteller | **Hintergrund:** Klinische Informatio- nen, die für das uner- wünschte Ereignis/die Komplikation relevant sind | 1. Patientengeschichte

Aktuelle Anamnese, relevante Vorerkran- kungen und Voroperationen, Medikation1. Indikation
2. Laborwerte und Bildgebung

Präsentation von relevanten präoperativen Befunden (Labor, Radiologie etc.)1. Details des Behandlungsverlaufs Beschreibung einzelner, für das Ergebnis relevanter Behandlungsschritte
2. Erkennen der Komplikation

Beschreibung, wie und wann die Komplika- tion erkannt wurde1. Management der Komplikation Beschreibung, wie mit der Komplikation umgegangen wurde
 |
| Fallvorsteller | **Literaturübersicht:** Evidenzbasierte Vor- gehensweise | Relevante Literatur zu Prävention, Identifikation, Management des unerwünschten Ergebnisses/ der Komplikation, ggf. eigene Vorschläge für zukünftig bessere Vorgehensweise**Siehe Protokoll (auf Seite 2 notieren)** |
| Alle mit Moderation | **Analyse und Bewertung:**1. der initialen Behandlung
2. des Komplikations- managements
 | 1. Diagnostik und Behandlung adäquat und zeitgerecht?
2. Indikation zur Therapie/Intervention/OP inhaltlich angemessen und rechtzeitig?

3a. Behandlungsprozess zielführend und zeitnah kritisch hinterfragt?3b. Behandlungsleitlinien/Standards berücksich- tigt und angewendet?3c. Kontrollen des Behandlungsprozesses erfolgt und dokumentiert?1. Interdisziplinäre Zusammenarbeit reibungs- los?
2. Kommunikation rechtzeitig und umfassend?
3. Strukturmängel, z. B. fehlende Qualifikation, Ressourcenmängel?
4. Dokumentation umfassend und schlüssig?
 |
| Leiter | **Zusammenfassung****und Bewertung:**Vorgehensweise, umzukünftig ähnlicheEreignisse zu ver-meiden | 1. Benennung des konkreten/identifiziertenProblems2. Ableitung von Lernbotschaft(en) aus dem Fall3. Festlegung der zukünftigen Vorgehensweise,wenn (ähnliches) Problem wieder auftritt**Siehe Protokoll (auf Seite 2 notieren)** |

4 *Hinweis: Aus Datenschutzgründen wird empfohlen, Seite 1 nach der M&MK zu vernichten.*

Quelle: Bundesärztekammer (Hg.): Methodischer Leitfaden Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&MK),
Band 32, 1. Auflage 2016, Seite 34-35

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [Datum] | Fall-Formularfür die Vorbereitung, Präsentation und Protokollierung von Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&MK)**Seite 2 –** Protokoll 5 | [Logo][Logo] |

Datum der M&MK:

|  |
| --- |
| **Kurze Fallbeschreibung:** |
| **Benennung des konkreten/identifizierten Problems:****Lernbotschaft(en):****Festlegungen für zukünftige Vorgehensweisen:**  |
| **Relevante Literatur zu Prävention, Identifikation, Management des unerwünschten Ergebnisses/der Komplikation:** |
| **Durchzuführende Maßnahme:** | **Verantwortlichkeit:** | **Bis wann:** |
| Maßnahme 1 |  |  |
| Maßnahme 2 |  |  |
| Maßnahme 3 |  |  |

5 *Hinweis: Seite 2 soll nur Formulierungen enthalten, die keine Rückschlüsse auf Personen und Sachen erlauben.*

Quelle: Bundesärztekammer (Hg.): Methodischer Leitfaden Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&MK),
Band 32, 1. Auflage 2016, Seite 34-35